

Tipps für den Zahnarztbesuch Ihres Kindes

Sobald die ersten Milchzähne durchbrechen, also im Alter von etwa sechs bis zwölf Monaten, sollte der erste Zahnarztbesuch anstehen. Je früher Sie Ihr Kind mit der Zahnarztpraxis vertraut machen, desto besser. Nehmen Sie es noch vor dem ersten eigenen Termin mit, wenn Sie selbst einen einfachen Kontrolltermin haben. So kann es sich an die ungewohnte Umgebung gewöhnen und macht positive erste Erfahrungen.

Um Ihrem Kind ein angenehmes Zahnarzt-Erlebnis zu ermöglichen, empfehlen wir Ihnen, die folgenden Punkte zu beachten:

VORBEREITUNG ZUHAUSE

- Lassen Sie Ihr Kind z.B. bei Ihnen in den Mund schauen und Ihre Zähne zählen
- Sprechen Sie positiv und machen Sie keine große Angelegenheit aus dem bevorstehenden Zahnarztbesuch
- Vermeiden Sie beruhigend gemeinte Formulierungen wie „es tut bestimmt nicht weh“, „Du brauchst keine Angst haben“, denn diese geben Ihrem Kind eher Anlass zur Sorge
- Versprechen Sie keine großen Belohnungsgeschenke, Ihr Kind könnte sich unter Druck gesetzt fühlen (eine kleine Überraschung gibt es unsererseits)

DER ERSTE TERMIN IHRES KINDES

- achten Sie darauf, dass Ihr Kind bei seinem ersten Zahnarztbesuch gut ausgeruht ist
- kommen Sie lieber etwas zu früh, vor allem kleine Kinder brauchen Zeit um alles zu entdecken
- der erste Termin dient zunächst dazu einander kennenzulernen, die Zahnentwicklung und die Mundgesundheit Ihres Kindes zu beurteilen und Sie über Vorbeugungs- und ggf. Behandlungsmethoden zu informieren
- in der ersten Sitzung werden keine Behandlungen durchgeführt (nur im akuten Notfall) damit Ihr Kind den ersten Besuch möglichst positiv erlebt
- gerne darf Ihr Kind sein Lieblingskuscheltier mitbringen

IM SPRECHZIMMER

- Bitte kommen Sie nur mit **einer** Begleitperson ins Behandlungszimmer und wenn Ihr Kind ohne Begleitung ins Behandlungszimmer kommen möchte dürfen Sie das gerne zulassen
- Wenn Ihr Kind das Vertrauen zu uns gewonnen hat, dürfen Sie beruhigt sein und uns die Führung Ihres Kindes überlassen, auch wenn es Ihnen Anfangs vielleicht schwer fallen mag
- Vermeiden Sie angstbesetzte Begriffe wie „Bohrer“ und „Spritze“, wir erklären Ihrem Kind den Zahnarztbesuch in kindgerechten Worten (z.B. Schlafkügelchen statt Spritze und Dusche statt Bohrer)
- Vor allem kleinere Kinder brauchen das Weinen oft als Ventil und wenn ausgeschlossen ist, dass sie vor Schmerzen weinen, wird es von uns toleriert und die Behandlung in Ruhe beendet

NACH DER BEHANDLUNG

- Loben Sie Ihr Kind für jede kleine Bemühung, auch wenn es nicht alles geschafft hat, somit stärken Sie das Selbstbewusstsein und fördern die Behandlungsbereitschaft für den nächsten Zahnarzttermin
- „Vergessen“ Sie alle Unmutsäußerungen Ihres Kindes (Trotzreaktion, Weinen), darüber sollte nicht mehr gesprochen werden

Eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrem Kind ist uns sehr wichtig und stellt die Grundlage für eine erfolgreiche und angenehme Behandlung dar.

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.
Ihr Praxisteam Dr. Bomas**